

Tom Gaebel & His Orchestra

Dienstag
16. April 2019
20:00



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese unbedingt zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste gegenüber den Künstlern und den anderen Gästen.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Tom Gaebel *voc*
& His Orchestra

Perfect Day

Dienstag
16. April 2019
20:00

Pause gegen 20:55
Ende gegen 22:15

*Dieses Konzert wird auch live auf philharmonie.tv übertragen.
Der Livestream wird unterstützt durch JTI.*

ZUM KONZERT



Tom Gaebel & His Orchestra

Neulich war ihr noch nachzuspüren, dieser unvergleichlich fiebrigen Atmosphäre eines überhitzten Tanzsaals, in der TV-Serie »Babylon Berlin« oder in der Eingangssequenz des Spielfilms »Green Book« etwa. Wenn das Tutti der Bläser einsetzt, eingeleitet von einem donnernden Roll des Schlagzeugs, hält es niemanden mehr auf den Sitzen, es muss getanzt werden. Und wenn dann im Fokus einer solchen Show ein Sänger steht, der darüber hinaus mit beachtlichen Entertainment-Qualitäten gesegnet ist, kann man von einem perfekten Abend sprechen.

Von etwas Ähnlichem, einem »Perfect Day«, handelt das neue Programm von Tom Gaebel, den viele Gäste des heutigen Abends seit seinem gefeierten Auftritt in der Philharmonie vor zwei Jahren wohl noch in bester Erinnerung haben dürften.

Tom Gaebel is back in town

Keine Frage, *Tom Gaebel is back in town* und damit die Garantie für gutes Entertainment praktisch schon gegeben. Denn führt

man sich vor einen Moment vor Augen, dass Unterhaltungsmusik nicht unbedingt gleichzusetzen ist mit mangelndem Gehalt, dann ist man auch schon sehr nahe an dem, was Tom Gaebel mit seinem musikalischen Ansatz seit Jahren versucht umzusetzen.

Viele unter uns haben ihn vielleicht vergessen, den Jazz in seinen Anfängen; als der Siegeszug digitaler Medien noch auf Jahrzehnte nicht abzusehen war und es tatsächlich schon einmal eine Zeit gegeben haben soll, fernab aller Diskotheken und Clubs à la Berghain (Berlin) und King Georg (Köln), in der sich feierwütige Zeitgenossen in großer Zahl um Bigbands mit Sängern wie Cab Calloway, Joe Williams und Mel Tormé geschart haben, von den Superstars des Genres, Sammy Davies Jr. oder Frank Sinatra, ganz zu schweigen. Entertainment vermischte sich hier ganz automatisch mit höchster musikalischer Qualität.

Diesem Credo hat sich auch Tom Gaebel verschrieben. Wenn es um die Vermittlung von Atmosphäre, von Stimmung und Stimmungen gleichermaßen geht, wen, wenn nicht ihn, den smarten Mann aus Gelsenkirchen, müsste man da an erster Stelle nennen? Auf der Suche nach dem eigenen Sound hat sich Tom Gaebel in der letzten Dekade intensiv mit der Geschichte berühmter Bigbands beschäftigt, dies mit zahlreichen Platten-Projekten dokumentiert und dabei seine stetig wachsende Fangemeinde immer wieder überrascht. Als Referenzbezug dient dem 44-jährigen Sänger auch heute noch wie selbstverständlich mit Sinatra einer der ganz Großen im Showbusiness.

Viele eigene Stücke

Wenn wir richtig hineingehört haben in die bislang letzte Produktion, deren Titel auch das heutige Programm widerspiegelt, dann ist Gaebel nun auch in Sachen Songwriting tätig geworden. Einen verblüffend hohen Anteil am Repertoire bilden nun Eigenkompositionen, die freilich in punkto Sound und Atmosphäre die Verwandtschaft hehrer Klangideale nicht verleugnen können und wohl auch nicht wollen. Denn bei solch ambitionierten Vorhaben nicht ins bloße Plagiat abzudriften, das ist die



hohe Kunst. Gaebel gelingt dies jedoch mühelos, denn er verfügt über eine gehörige Portion Witz, den er ebenso virtuos in seine Show einzubringen weiß wie punktgenaue Einsätze selbst bei den vertracktesten Arrangements. Was wunder, wenn man jahrelang fast jeden Abend zusammen auf der Bühne verbringt, dann kennt man die Marotten der Kollegen einerseits und die des Chefs andererseits und man weiß sie entsprechend zu parieren. Auch bei Tom Gaebel und seinen Mitstreitern hat man das Gefühl, es brauche nur eine kleine Andeutung, eine kleine Geste und schon entwickelt sich die feinste Interaktion, gespickt mit Humor und dem Gebot genauesten Timings stets verpflichtet.

Mit anderen Worten: Gaebel ist der Showman Nummer eins hierzulande, und wenn es darum geht, anspruchsvolle Unterhaltungsmusik mit einem unübersehbaren Augenzwinkern zu präsentieren, überzeugt Gaebel mit Authentizität.

Dabei haben wir hier das Wichtigste jedoch noch gar nicht verhandelt: *It don't mean a thing if you ain't got that swing*, betonte einst niemand Geringeres als Duke Ellington, und dieses Verdikt gilt heute mehr denn je. »Eigentlich muss jede Musik swingen, sie muss eine gewisse Spannung und ein vernünftiges Timing haben. Ich glaube, swing ist eher ein Lebensgefühl und dann noch die Musik, die dazu passt. Aber wie das gespielt wird, warum das plötzlich anfängt, bei den einen zu swingen und bei den anderen nicht – ich hab' keine Ahnung.« Wer dies sagte, wusste, wovon er sprach, nämlich Paul Kuhn. Er verstand es meisterhaft, gängige Popsongs, die man aufgrund ihrer jahrelangen Dauerpräsenz im Dudelradio eigentlich eher ungern noch einmal hören mochte, zu einem Kleinod des Swing zu veredeln. Und was macht Tom Gaebel? Macht dasselbe, etwa mit »Eye of the Tiger«, im Original eine im Vierviertel-Takt unerbittlich stampfende Mainstream-Rock-Nummer der US-Truppe Survivor.

Als Mitglied der schreibenden Zunft sollt man sich ja hüten vor dem allzu eifrigen Griff in die Phrasendresch-Kiste, aber dem Verfasser dieser Zeilen fällt zu der Musik und dem Sound des Tom Gaebel Orchesters keine andere Formulierung ein als: es fetzt. Aber es swingt dabei. Und wie!

Tom Fuchs

Die Besetzung des Orchesters

Altsaxophon

Frank Sackenheim

Tenorsaxophon

Denis Gäbel

Trompete I

Jörg Brohm

Trompete II

Jan Schneider

Trompete III

Cay Schmitz

Posaune I

Richie Hellenthal

Posaune II

Wolf Schenk

Klavier

Lars Duppler

Gitarre

Martin Feske

Bass

Nico Brandenburg

Schlagzeug

Florian Bungardt

Percussion

Chris Fehre

April

DO
18
21:00

Ensemble Polyharmonique
Alexander Schneider *primus inter pares*

Concerto Melante
Raimar Orlovsky *Violine und Leitung*

Tenebrae

Werke von **Dietrich Becker**, **Dietrich Buxtehude**, **Biagio Marini** und **Antonio Cesti**

FR
26
20:00

50 Jahre Bundesjugendorchester

Bundesjugendorchester
Ingo Metzmacher *Dirigent*

Edgard Varèse
Amériques – für Orchester

Richard Strauss
Eine Alpensinfonie op. 64 TrV 233
Tondichtung für großes Orchester

KölnMusik gemeinsam mit dem
Westdeutschen Rundfunk

SA
27
20:00

Yazz Ahmed *tp*
Ralph Wyld *vib*
Dave Manington *b*
Will Glaser *dr*

Die Trompeterin Yazz Ahmed gehört zu den besonders spannenden jungen Musikerpersönlichkeiten von der Insel. Grenzen oder Genres spielen für die in Bahrain und England aufgewachsenen Trompeterin und Flügelhornistin wahrlich keine Rolle, und das weder geographisch noch musikalisch. Mit spielerischer Leichtigkeit sowie großer Neugier verbindet sie Jazz mit elektronisch-psychedelischen Klangexperimenten und mischt das Ganze mit Einflüssen aus arabischer Volksmusik. Diese sind allerdings keine Farbtupfer, sondern resultieren aus einer Art innerer Notwendigkeit und blitzen deswegen rhythmisch wie melodisch mal mehr, mal weniger, aber eben durchgängig auf.

SO
28
20:00

Polina Pastirchak *Sopran*
Patricia Bardon *Alt*
Steve Davislim *Tenor*
Johannes Weisser *Bass*

RIAS Kammerchor
Freiburger Barockorchester
René Jacobs *Dirigent*

Ludwig van Beethoven
Missa solemnis D-Dur op. 123

Abo Baroque ... Classique 6
LANXESS Studenten-Abo

DI
30
21:00

ACHT BRÜCKEN

Sarah Aristidou *Sopran*
Holger Falk *Bariton*
Romain Bischoff *Bariton*
Geneviève Strosser *Viola*
Christian Dierstein *Schlagzeug*

SWR Vokalensemble
Asko|Schönberg
Bas Wiegers *Dirigent*

Georges Aperghis
Die Hamletmaschine-Oratorio für fünf
Solisten, gemischten Chor
und 16 Musiker

Gefördert durch die
Kulturstiftung des Bundes

12:00 Karl Rahner Akademie Seminar zu
Georges Aperghis »Hamletmaschine«

20:00 Einführung in das Konzert
durch Stefan Fricke

Mai

SO
05
18:00

ACHT BRÜCKEN

SWR Symphonieorchester
Teodor Currentzis *Dirigent*

Sergej Newski
18 Episodes for Orchestra
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN
| Musik für Köln, gefördert durch die Ernst
von Siemens Musikstiftung – Uraufführung

Dmitri Kourliandski
Riot of Spring
für Orchester

Sergej Rachmaninow
Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

17:00 Einführung in das Konzert durch
Oliver Binder

Gefördert durch das
Kuratorium KölnMusik e.V.

KölnMusik gemeinsam mit
ACHT BRÜCKEN

Abo Kölner Sonntagskonzerte 6
LANXESS Studenten-Abo

**Bitte beachten Sie auch
folgendes Konzert im Rahmen der
Acht Brücken | Musik für Köln**

SO
03
21:00

Funkhaus Wallrafplatz

ACHT BRÜCKEN

Tia Fuller Quartet
Tia Fuller *Saxophon*
Andrew Renfro *Gitarre*
Chris Smith *Kontrabass*
Mark Whitefield jr *Schlagzeug*

Unterstützt durch die
DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH

DO
09
20:00

ACHT BRÜCKEN

Patricia Kopatchinskaja *Violine*
Sol Gabetta *Violoncello*
Königliches Concertgebouworchester
Amsterdam
Peter Eötvös *Dirigent*

Peter Eötvös
Alle vittime senza nome
für Orchester

Michel van der Aa
akin
für Violine, Violoncello und Orchester
Kompositionsauftrag von Königliches
Concertgebouworchester Amsterdam und
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, gefördert
durch die Ernst von Siemens Musikstiftung
– Uraufführung

Witold Lutosławski
Konzert für Orchester

19:00 Einführung in das Konzert durch
Susanne Herzog und Teilnehmer des
Projekts »Response«
Gefördert durch das Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

KOTTMAIR Architekten unterstützen
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN gemeinsam
mit KölnMusik

Abo LANXESS Studenten-Abo
Philharmonie Premium

SA
11
11:00

ACHT BRÜCKEN

Lisa Kuhnert *Violine*
Mark Lorenz Kysela *Saxophon*
Andrea Nagy *Klarinetten*
Adam Ambarzumjan *Klarinetten*
Markus Hein *Klavier*
Olga Wien *Klavier*
Elena Tzavara *Regie, Choreographie*
Elisabeth Vogetseder *Bühne, Kostüme*
Guillaume Hulot *Regie, Choreographie*

Konzert für Kinder ab 6

Georges Aperghis
Rotkäppchen – Musiktheater nach dem
Märchen von Charles Perrault
in einer Neuinszenierung des JOiN –
Junge Oper im Nord Stuttgart

Gefördert durch Kulturstiftung des
Bundes und Kuratorium KölnMusik e.V.

ACHT BRÜCKEN gemeinsam mit dem
JOiN – Junge Oper im Nord Stuttgart

Abo Kinder-Abo 3

SO
12
16:00

Amatis Trio
Lea Hausmann *Violine*
Samuel Shepherd *Violoncello*
Mengjie Han *Klavier*

Joseph Haydn
Trio für Violine, Violoncello und Klavier
C-Dur Hob. XV:27

Dmitrij Schostakowitsch
Trio für Klavier, Violine und Violoncello
Nr. 1 c-Moll op. 8

Andrea Tarrodi
Moorlands

Felix Mendelssohn Bartholdy
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49

15:00 Einführung in das Konzert durch
Sylvia Systemans
15:45 Familiensache

Abo Rising Stars –
die Stars von morgen 5

MO
13
20:00

Takács Quartet

Edward Dusinberre *Violine*

Harumi Rhodes *Violine*

Geraldine Walther *Viola*

András Fejér *Violoncello*

Marc-André Hamelin *Klavier*

Anton Webern

Langsamer Satz für Streichquartett

Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 135

Ernst von Dohnányi

Klavierquintett Nr. 1 c-Moll op. 1

19:00 Einführung in das Konzert
durch Bjørn Woll

Abo Kammermusik 6
LANXESS Studenten-Abo

DO
16
20:00

Wagner Lesarten

Sophie Harmsen *Mezzosopran*

Concerto Köln

Kent Nagano *Dirigent*

Richard Wagner / Felix Josef Mottl

»Wesendonck-Lieder« WWV 91A
für Frauenstimme und großes Orchester

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 3 d-Moll WAB 103

3. Fassung

Abo Klassiker! 6

MI
22
20:00

Angela Denoke *Sopran*

Tal Balshai *Klavier, Arrangement*

Norbert Nagel *Blasinstrumente*

Tim Park *Violoncello*

Uwe Kraus *Rezitation*

Tanz auf dem Vulkan

Chansons und Schlager von **Friedrich
Hollaender, Kurt Weill, Hanns Eisler,
Bertolt Brecht, Werner Richard
Heymann u. a.**

Abo Divertimento 5
Philharmonie für Einsteiger 5

FR
24
20:00

Yefim Bronfman *Klavier*

Wiener Philharmoniker

Tugan Sokhiev *Dirigent*

Sergej Prokofjew

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
g-Moll op. 16

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64 ČS 26

Abo Internationale Orchester 6

SO
26
11:00

Katharina Leyhe *Sopran*

Sharon Carty *Alt*

Bernhard Schneider *Tenor*

Richard Logiewa *Bass*

Konzertchor Köln

**Neues Rheinisches Kammerorchester
Köln**

Jonas Manuel Pinto *Dirigent*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Paulus op. 36

Netzwerk Kölner Chöre
gemeinsam mit KölnMusik

Abo Kölner Chorkonzerte 5



**Kölner
Philharmonie**

Tal Balshai *Klavier, Arrangement*
Norbert Nagel *Blasinstrumente*
Tim Park *Violoncello*
Uwe Kraus *Rezitation*
Reinhard Bichsel *Bühne / Licht*

Angela Denoke

Tanz auf dem Vulkan

Schlager, Chansons und Gedichte von **Kurt Weill**,
Erich Kästner, **Bertolt Brecht**, **Hanns Eisler**,
Kurt Tucholsky, **Friedrich Hollaender** u. a

Foto: Ernst Kainerstorfer



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

kölnticket:de Tickethotline:
0221-2801

Mittwoch
22.05.2019
20:00

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Textnachweis: Der Text von Tom Fuchs
ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.

Fotonachweise:
Tom Gaebel (S.2) © Christian Faustus;
Tom Gaebel (S.4) © Christoph Kasette

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH



Kölner
Philharmonie

Foto: Giuliana_Verboe_Box

Yazz Ahmed

tp

Ralph Wyld *vib*
Dave Manington *b*
Will Glaser *dr*



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline: 0221-2801

Samstag
27.04.2019
20:00